
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

11.02.2019
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.04 - 20.54 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	14	1	4
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SRin Toni Walda - entschuldigt
SR Günter Glaß - entschuldigt
SR Ernst Süßdorf - entschuldigt
SR Jens Puggel - entschuldigt

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 - 12

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SR Martin Geipel

SR Sandro Röder

Protokollant Eric Schreiner

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.04 Uhr die 34. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Vertreter der Ortschaften, die Mitarbeiter der Verwaltung, Frau Kati Stein und Herrn Wilfried Kirchner von der Seniorengemeinschaft Oberes Vogtland e.V., die Vertreter der Feuerwehren Freiberg und Leubetha, die Vertreter der Bürgerschaft, sowie den Vertreter der Freien Presse, Herrn Hager.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 13 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden Herr Stadtrat Martin Geipel und Herr Stadtrat Sandro Röder benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 17.12.2018

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 17.12.2018 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 01/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 17.12.2018.

Stimmabgabe:	14	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Es gibt keine Anfragen aus der Bürgerschaft.

TOP 7.) Vorstellung Seniorengemeinschaft Oberes Vogtland e.V.

Herr Bürgermeister Schmidt übergibt das Wort an Herrn Kirchner für einleitende Worte. Dieser dankt Herrn Bürgermeister Schmidt für die Möglichkeit der Vorstellung der Seniorengemeinschaft und verweist auf nähere Erläuterungen durch Frau Stein. Frau Stein nennt die Notwendigkeit der Gemeinschaft und erklärt den Weg zur Gründung. Mittels Präsentation an der Leinwand stellt sie kurz die Funktionen der Seniorengemeinschaft dar. Sie geht dabei auch auf die geltenden Stundensätze ein und schildert die Mitgliederentwicklung seit Gründung im Jahr 2015. Derzeit sind 61 Mitglieder im Verein tätig, wo von jedoch nur 10 leistungserbringende Mitglieder sind. Weiter erläutert

sie die wichtigsten angebotenen Leistungen rund um Haushalt und Garten. Sie macht dabei ausdrücklich deutlich, dass die Seniorengemeinschaft kein Dienstleister im herkömmlichen Sinne ist.

Stadtrat Jäger nimmt ab 19.17 Uhr an der Beratung teil (14 stimmberechtigte Stadträte zuzüglich Bürgermeister).

Nach einer Übersicht über die bereits erbrachten Leistungen, verweist Frau Stein ebenfalls auf die positiven Auswirkungen seit Gründung. Des Weiteren gibt Frau Stein bekannt, dass die Seniorengemeinschaft auch als Beratungsstelle der „Nachbarschaftshilfe Vogtland“ registriert ist.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt den beiden Rednern für deren Ausführungen. Er erachtet die Entwicklung hinsichtlich der Mitgliederzahlen als durchaus interessant und stattlich und hinterfragt, aus welchen Orten die meisten Mitglieder sind. Frau Stein erläutert, dass diese hauptsächlich aus Adorf, Bad Brambach und Bad Elster kommen, wenige aus Markneukirchen. Perspektivisch sollen die Leistungen auch in Oelsnitz und Falkenstein angeboten werden.

Der Kernauftrag ist, dass weiterhin Leistungserbringer gesucht werden, fasst Herr Bürgermeister Schmidt zusammen.

Stadträtin Bang dankt für das Engagement. Dies sei in diesem Bereich genauso wichtig, wie in der Kinderbetreuung. Der Ansatz sei sehr gelungen. Sie wünscht sich noch mehr Bekanntheit für die Seniorengemeinschaft und schlägt die Werbung in den Stadtblättern vor.

Herr Bürgermeister Schmidt bittet die gute Vernetzung der Stadträte zu nutzen, um die Seniorengemeinschaft noch weiter publik zu machen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 8.) Wahl des Ortswehrleiters und dessen Stellvertreters der Ortswehr Leubetha SR-BV-Nr. 07/2019

Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die stattgefundenen Neuwahlen der Ortswehr Leubetha am 11.01.2019. Davor war bereits bekannt, dass Kamerad Holger Kolbe nicht mehr als Wehrleiter kandidieren wird. Kamerad Thomas Muck hat sich bereit erklärt das Amt zu übernehmen. Als dessen Stellvertreter stellte sich Kamerad Marco Kunstmann weiterhin zur Verfügung. Beide wurden durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Es gibt keine Anfragen.

Beschluss-Nr. 02/2019 – SR-BV-Nr. 07/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Wahl der Kameraden Thomas Muck zum Ortswehrleiter und Marco Kunstmann zum Stellvertreter für die Ortswehr Leubetha zu und beauftragt den Bürgermeister mit deren Berufung.

Stimmabgabe: 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 9.) Wahl des Ortswehrleiters und dessen Stellvertreters der Ortswehr Freiberg SR-BV-Nr. 08/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass die bisherige Wehrleitung der Feuerwehr Freiberg wieder für ihr Amt zur Wahl am 18.01.2019 angetreten sind und beide bestätigt wurden.

Es gibt keine Anfragen.

Beschluss-Nr. 03/2019 – SR-BV-Nr. 08/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Wahl der Kameraden Hans-Jürgen Schneider zum Ortswehrleiter und Sven Götze zum Stellvertreter für die Ortswehr Freiberg zu und beauftragt den Bürgermeister mit deren Berufung.

Stimmabgabe: 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

Der Bürgermeister spricht seinen Glückwunsch an die Kameraden zu deren Berufung aus und dankt nochmals für deren Bereitschaft und Übernahme der Verantwortung. Die Kameraden Thomas Muck und Sven Götze sind aus beruflichen Gründen nicht persönlich anwesend. Die Kameraden Marco Kunstmann und Hans-Jürgen Schneider erhalten vom Bürgermeister einen Blumenstrauß.

TOP 10.) Forstliche Wirtschaftsplanung 2019 für den Kommunalwald der Stadt Adorf/Vogtl. – SR-BV-Nr. 01/2019

Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die Erläuterungen in der Beschlussvorlage, welche, wie in den vergangenen Jahren, für die jeweilige Jahresscheibe erarbeitet wurde. Der Hauptausschuss hat sich dazu entschieden, dass diese Prozedur auch in gleicher Weise fortgesetzt werden soll, obwohl die einzelne Jahresscheibe bereits im Forsteinrichtungswerk hinterlegt ist. Er geht kurz auf die beigefügten Anlagen Planungsübersicht 2019 und Ist-Übersicht 2018 ein. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation (aufgrund von Bruch und Borkenkäferbefall ist viel Holz auf dem Markt) ist eine Holzernte von nur 3.700 fm geplant - geringer als im Forsteinrichtungswerk. Herr Bürgermeister Schmidt teilt zu Kenntnis eine erarbeitete Übersichtskarte mit den gesamten Waldflächen der Stadt Adorf aus. Dies sei so zur Ausschusssitzung vereinbart wurden.

Es gibt keine Anfragen.

Beschluss-Nr. 04/2019 – SR-BV-Nr. 01/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt den Wirtschaftsplan 2019 für den Stadtwald lt. beiliegender Anlage.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 11.) Ermächtigung des Technischen Ausschusses durch den Stadtrat zur Vergabe der Bauleistung Hochwasserschadenbeseitigung Leubethaer Straße in 08626 Adorf/Vogtl. OT Freiberg – SR-BV-Nr. 02/2019

Herr Bürgermeister Schmidt geht kurz auf die Beschlussvorlage ein und verweist auf die Vorberatungen dazu im Technischen Ausschuss. Dieses Vorgehen wurde bereits mehrfach so gehandhabt, um das Verfahren zu beschleunigen. Der Ausschuss hat dies ebenfalls empfohlen. Die Schadstelle der Straße wurde auch dem Stadtrat bereits ausgiebig dargelegt, fügt er hinzu. Derzeit läuft die Ausschreibung, sodass nach Submission und Auswertung der Auftrag am 12.03.2019 vergeben werden könnte.

Es gibt keine Anfragen.

Beschluss-Nr. 05/2019 – SR-BV-Nr. 02/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. ermächtigt den Technischen Ausschuss, die Vergabe der Bauleistung Hochwasserschadenbeseitigung an der Leubethaer Straße in 08626 Adorf/Vogtl. OT Freiberg durchzuführen.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 12.) Vergabe der weiterführenden Sanierungsleistung für das Fördergebiet Stadtumbau (SU-Gebiet) Südliche Altstadt/Schillerstraße – SR-BV-Nr. 03/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz den Verfahrensablauf zur Vergabe der weiterführenden Sanierungsträgerleistungen für das SU-Gebiet. Durch die Erweiterung wurde dieser Schritt notwendig. Im Vergleich zur Vorlage im Technischen Ausschuss wurden die Unterlagen nochmals präzisiert und um die Zuschlagskriterien (Stundenverrechnungssatz 60 % und Gesamtkosten 40 %) ergänzt. Die endgültige Abrechnung gegenüber der Verwaltung und dem Fördermittelgeber (SAB) erfolgt bei Sanierungsträgerleistungen stundengenau, fügt Herr Bürgermeister Schmidt hinzu. Die WGS kennt bereits das Gebiet und die Maßnahmen und hat auch das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Stadtrat Wolf hinterfragt die Leistungen, welche sich hinter den Gesamtkosten von 99.107,01 Euro verbergen.

Herr Bürgermeister Schmidt verweist nochmals auf die stundengenaue Abrechnung. Bisher lagen die Kosten für Sanierungsträgerleistungen immer bei ca. 10 Prozent des Gesamtbudgets im SU-Gebiet. Da sich die Leistungen nun weitestgehend auf eine Einzelmaßnahme (Waldbad) fokussieren, liegen die Kosten schon deutlich geringer.

Frau Windisch vom Stadtbauamt nennt kurz einige Leistungen:

- gesamte Fördermittelabwicklung für das Programm
- Beratung für Private
- Abrechnungen und Auswertungen
- sämtliche Abrechnungen mit der SAB

Stadträtin Bang fragt an, ob es einen aktuellen Vertrag mit der WGS gibt und ob dieser ergänzt wird.

Herr Bürgermeister Schmidt antwortet, dass es einen Vertrag für 2018 gab und die jetzige Ausschreibung Bestandteil des 2019er Vertrages wird.

Stadträtin Bang merkt ergänzend an, dass das Waldbad den Hauptteil des Gesamtbudgets einnimmt und die WGS somit im Prinzip nur Abrechnungsarbeiten wahrnehmen müsste. Sie störe zudem die hohe angebotene Anzahl an Stunden, obwohl die WGS seit Jahrzehnten vor Ort ist. Außerdem fügt Stadträtin Bang hinzu, dass bei einer freihändigen Vergabe die entsprechenden Büros vorher abzufragen sind, ob sie die geforderten Leistungen erfüllen können.

Herr Bürgermeister Schmidt ergänzt, dass sich die Gesamtkosten durch die Jahresscheiben relativieren. Auch ist diese deutlich niedriger als bei vielen Einzelmaßnahmen. Auch verwaltungsseitig war man ebenfalls über die Anzahl der kalkulierten Stunden der WGS überrascht.

Frau Windisch ergänzt, dass in den Stunden auch die Endabrechnung für die Jahre 2012 bis 2020 enthalten ist.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 06/2019 – SR-BV-Nr. 03/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt die Weiterführung der Sanierungsträgerleistung für das Fördergebiet Stadtumbau „Südliche Altstadt/Schillerstraße“ für den Durchführungszeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 zuzüglich Gebietsabrechnung, an das Büro Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (WGS), Weststraße 49 in 09112 Chemnitz mit einem netto Stundensatz von 55,00 € und einer Nebenkostenpauschale von 4 % zu vergeben. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich erbrachten und nachgewiesenen Stunden. Die Abrechnungssumme darf den Angebotspreis von 99.107,01 € nicht überschreiten.

Stimmabgabe: 13 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 13.) Stadtentwicklungskonzept Stadtumbau (SEKo-SU) Südliche Altstadt und Schillerstraße Billigungsbeschluss - SR-BV-Nr. 04/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert, dass das SEKo bereits 2012 beschlossen wurde. Durch die Erweiterung des SU-Gebiets wurde nun die Fortschreibung durch den Fördermittelgeber auferlegt. Die Bearbeitung ist in den letzten Monaten durch die WGS erfolgt. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um auch den „alten Bereich“ zu überarbeiten und zu aktualisieren. Er ergänzt, dass die Hinweise aus dem Technischen Ausschuss noch eingearbeitet wurden. So stellt das SEKo den aktuellen Stand per Heute dar. Herr Bürgermeister Schmidt teilt außerdem mit, dass das Ziel die Verlängerung des SU-Gebietes über 2020 hinaus sein muss. So könnten weitere Maßnahmen, vor allem im Bereich Schul-, Eduard-Krenkel- und Lessingstraße, umgesetzt werden.

Stadträtin Bang fragt nach der Kennzeichnung der Schillerstraße 23 im Übersichtsplan. Herr Bürgermeister Schmidt stellt fest, dass das Objekt im Plan 3 der Anlagen mit grün gekennzeichnet ist und somit als saniert gilt.

Stadträtin Dobberkau möchte wissen, wie lange die Grenzen für das SU-Gebiet bindend sind. Ihr fehlen noch einige Flächen im Altstadtbereich.

Herr Bürgermeiste Schmidt teilt mit, dass die Grenzen so lange Bestand haben, wie der Förderzeitraum läuft (bis 2020). Mit einer eventuellen Verlängerung, könnte man auch über eine Erweiterung des Gebiets nachdenken. Diese ist jedoch noch nicht in Aussicht gestellt. Außerdem müsse der Handlungsbedarf gegenüber SMI und Fördermittelgeber ersichtlich gemacht werden, fügt er hinzu.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 07/2019 – SR-BV-Nr. 04/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. billigt das Stadtentwicklungskonzept Stadtumbau (SEKo-SU) Südliche Altstadt und Schillerstraße, Stand Januar 2019.

Stimmabgabe: 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 14.) Straßenbaumaßnahme Grundhafter Ausbau Hangweg Fertigstellungsbeschluss – SR-BV-Nr. 05/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert die Notwendigkeit der Beschlussvorlage. Der Feststellungsbeschluss ist erforderlich für die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge. Bei der Maßnahme sei man im Kostenrahmen geblieben, ergänzt er.

Stadträtin Bang fragt an, ob der Hangweg als Anliegerstraße abgerechnet wird.

Dies bestätigt Herr Bürgermeister Schmidt. Er gibt des Weiteren bekannt, dass vor Beginn der Maßnahme die Anlieger befragt wurden und ihnen auch damals schon die etwaigen Kosten dargelegt wurden. Da man im Kostenrahmen geblieben ist, wird es keine Überraschungen für die Anwohner geben. Es wird nur der Eigenanteil umgelegt, da der Hangweg über LEADER gefördert wurde, gibt er ergänzend bekannt.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 08/2019 – SR-BV-Nr. 05/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. nimmt den Abschluss der Baumaßnahme: Grundhafter Straßenbau - Hangweg in Adorf/Vogtl. zur Kenntnis und bestätigt, dass die Baumaßnahme entsprechend des in der Stadtratssitzung am 17.12.2018 Beschlussnr. SR 61/2018 beschlossenen Bauprogrammes durchgeführt wurde.

Stimmabgabe:	14	Ja-Stimmen
	1	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 15.) Klarstellungssatzung für den Bereich Leitersbergweg – SR-BV-Nr. 10/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz das Zustandekommen der Beschlussvorlage. Derzeit gibt es keine gültige Klarstellungssatzung für Adorf, da diese auf Drängen der übergeordneten Behörde wieder aufgehoben werden musste. Aufgrund einer Bauanfrage soll nun eine Klarstellung für diesen kleinen Bereich Leitersbergweg erfolgen. Er verweist dazu auf die Karte in der Anlage. Dies sei die einzig zielführende Lösung, welche in Gesprächen mit dem Landratsamt erörtert wurde. Die jetzige Abgrenzung sei deutlich enger als bei der damaligen Klarstellungssatzung und in Richtung Bahnhofstraße offen gefasst. Er merkt an, dass die Klarstellungssatzung rein deklaratorischen Charakter besitzt.

Stadträtin Bang kritisiert, dass aus der Vorlage nicht ersichtlich wird, warum der Beschluss gefasst werden muss. Außerdem merkt sie an, dass damals ein förmliches Verfahren mit Auslegung voran ging, wo sich auch Betroffene in diesem Bereich geäußert haben. Nun sollen diese Flächen aber nicht mit ausgewiesen werden. Dies sei kein positiver Wertegang für die Stadtentwicklung und solle auch so gegenüber der Raumordnungsbehörde dargelegt werden. Die jetzige Lösung sei ungerecht gegenüber anderen in diesem Bereich, ergänzt Stadträtin Bang.

Frau Windisch erklärt, dass die Klarstellungssatzung nur deklaratorischen Charakter hat. Die damalige viel weitgreifendere Einbeziehung der Außenbereichsflächen in diesem Bereich führten zur Aufhebung der Satzung. Das förmliche Verfahren gab es bei der Auslegung des Flächennutzungsplanes, welches die Flächen als grundsätzliches Bauland deklariert. Die Beratung mit Bauordnungs- und Bauplanungsbehörde zeigte die Klarstellung des Bereichs als einzige zielführende Lösung auf. Frau Windisch stellt die Grenzen der damaligen aufgehobenen und der jetzigen zum Beschluss stehenden Satzung an der Leinwand dar. Diese Klarstellungssatzung ist zugleich das Instrument der Planungshoheit der Stadt. Weitere anliegende Flächen könnten so zum Beispiel über einen Bebauungsplan oder Abrundungssatzung zu Bauland werden.

Stadtrat Brand fragt nach dem im Plan mit einem Kreuz gekennzeichneten Gebäude. Frau Windisch erläutert, dass dieses Gebäude fälschlicherweise im Plan eingezeichnet ist und nicht in der Realität existiert. Ein Garagenkomplex befindet sich hinter dem eingezeichneten Gebäude.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 09/2019 – SR-BV-Nr. 10/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt die Klarstellungssatzung für den Bereich Leitersbergweg entsprechend des Lageplanes.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 16.) Annahme der Spende der Fa. Marcel Schuldes Adorf e.K.
SR-BV-Nr. 06/2019

Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die Beschlussvorlage. Da die Spende über 4.000 Euro liegt, muss diese vom Stadtrat beschlossen werden.

Stadtrat Jäger äußert sich kritisch. Diese Spenden seien in der Vergangenheit sehr sinnvoll, zum Beispiel für die Schulen, eingesetzt worden. Er findet es sehr schade, dass diese Spende nun für den „architektonischen Müll“ verschwendet wird.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 10/2019 – SR-BV-Nr. 06/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Annahme und Verwendung der am 17.12.2018 eingegangenen Spende der Firma Marcel Schuldes Adorf e.K. (Edeka) in Höhe von 5.000,00 EUR für den geplanten Neubau des Aussichtsturmes in Remtengrün zu.

Stimmabgabe:	10	Ja-Stimmen
	5	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 17.) Feststellung Jahresrechnung 2017 – SR-BV-Nr. 09/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz die ausgereichte Beschlussvorlage und verweist auf die ausgiebige Vorberatung im Hauptausschuss. Er fügt hinzu, dass seitens der Prüferin keine gravierenden Punkte festgestellt wurden.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 11/2019 – SR-BV-Nr. 09/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stellt den geprüften Jahresabschluss der Stadt Adorf/Vogtl. zum 31.12.2017 mit folgendem Ergebnis fest.

Bilanzsumme: 43.270.401,09 €

Ergebnisrechnung

ordentliche Erträge:	9.410.996,22 €
ordentliche Aufwendungen:	7.915.158,46 €
ordentliches Ergebnis	1.495.837,76 €
außerordentliche Erträge	0,00 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
Sonderergebnis	0,00 €

Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 1.495.837,76 € wird entsprechend § 48 (5) Nr. 2 SächsKomHVO-Doppik der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Finanzrechnung

Änderung des Finanzmittelbestandes 2017	179.473,68 €
Endbestand an Zahlungsmitteln Ende 2017	1.012.438,65 €

Stimmabgabe: 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 18. Informationen / Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zu folgenden Sachverhalten:

Baumaßnahmen

Aufgrund der Witterung finden derzeit lediglich Restarbeiten am Objekt Graben 2 statt. Hier werden noch Schadstellen im Holz ausgebessert. Die Dacharbeiten wurden fertiggestellt und die Seiten neu verplant. So konnte bereits ein erster Schritt für das perspektivische Großprojekt abgeschlossen werden.

Die Altglascontainer am Kirchplatz wurden nun freigegeben. Hier waren noch Abstimmungen mit dem Entsorger bezüglich des Aufnahmesystems der Container notwendig.

Ausschreibungen

In Vorbereitung befindet sich die Ausschreibung der Fußgängerbrücke am Sportplatz. Geplant ist die Vergabe zum Stadtrat am 01.04.2019.

Ebenfalls an diesem Tage soll der Auftrag über den Teleskopradlader für den Bauhof vergeben werden.

Des Weiteren ist aktuell die europaweite Ausschreibung (VGV-Verfahren) der Objektplanung für die Turnvater-Jahn-Halle veröffentlicht worden. In gleichen Verfahren müssen auch die Elektro- und Tragwerksplanung ausgeschrieben werden. Die HLS-Planung kann freihändig vergeben werden.

Elsterradweg - Stellungnahme des BM

Wir werden alles für den Erhalt des Elsterradweges tun. Das Vogtland ist Tourismusregion und der Radtourismus dabei eine wichtige Säule. Die Nutzung zeigt es. Es ist zugleich ein aktiver Beitrag zum Schutz der Umwelt, da viele mittlerweile den Weg zur Arbeit nicht mit dem PKW, sondern dem Rad fahren.

Fakten

- es gab Fehler bei der Planung durch den Landkreis
- daraufhin folgte die Klage der Grünen Liga wegen des fehlenden Planfeststellungsverfahrens
- erlassen wurde ein Urteil zur Nutzungsunterlassung für Fahrzeuge aller Art, Fußgänger frei

Praxis

- der Weg neben der Bahnstrecke existierte schon immer und wurde von Fußgängern und Radfahrern genutzt
- Es gibt keine Alternative, da der Weg entlang der B92 zu schmal für Begegnungsverkehr Radfahrer Fußgänger und die B92 stark befahren ist, was zu einer erheblichen Unfallgefahr führt
- ein möglicher Anbau an der anderen Seite ist nicht möglich, dieser würde seiner Meinung nach auch im FFH Gebiet laut Karte liegen
- die Sperrscheibe ist bereits vorhanden, nun wird nur das Zusatzschild „Radfahrer frei“ entfernt
- die neue „offizielle Ausschilderung“ ist verantwortungslos und gefährlich, er kann nur appellieren sich, seiner Familie und den Kindern dieser Gefahr nicht auszusetzen

Appell

- 98 % der Bevölkerung stehen hinter diesem Weg, ebenso die Naturschutz- und Umweltverbände der Region
- jetzt sollte der gesunde Menschenverstand siegen

Vorschlag - für beide Seiten - zur Einigung und Legalisierung des Weges

- ein Vor-Ort-Termin mit der Grünen Liga, mit Erläuterung des Standpunktes gegenüber der Bevölkerung
- Stellen von zwei Infotafeln am Anfang und Ende des Weges im FFH-Bereich, welche Informationen zu Pflanzen und Tieren in diesem sensiblen Gebiet enthält, gleichzeitig könnten so Verhaltensregeln für den Menschen publikgemacht werden, dies gibt es auch in Naturschutzgebieten anderer Länder
- seitens des Vogtlandkreises wurden ohne Frage Fehler gemacht, aber wo Menschen arbeiten werden immer Fehler passieren
- aber es hat sich in diesem Fall kein Mitarbeiter selbst bereichert oder einen Vorteil verschafft
- der Weg wurde für die Region, für die Bürger unseres Vogtlandes und die touristische Nutzung gebaut
- deshalb sollte der Vogtlandkreis verpflichtet werden, größere Ausgleichsmaßnahmen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes an anderer Stelle zu machen und es würde sicher in der Bevölkerung sehr gut aufgenommen

werden, wenn die verantwortlichen Mitarbeiter sich dabei aktiv mit einbringen und zum Beispiel Bäume pflanzen, dies natürlich außerhalb der Arbeitszeit

Persönliche Worte

- ein Menschenleben steht für ihn an erster Stelle
- jeder muss für sich zukünftig abwägen, ob er eine kleine Ordnungswidrigkeit begeht und die eigene und die Sicherheit der Familie und der Kinder in den Vordergrund stellt oder er zweimal eine Bundesstraße quert und entlang der vielbefahrenen gefährlichen Bundesstraße weiterfährt
- für ihn persönlich steht die Entscheidung eindeutig fest

Stadträtin Bang fügt hinzu, dass es hier in erster Linie um die Gefahrenabwehr geht. Jeder Mensch muss sich in seinem Leben mehrfach umorientieren, dies wird in diesem Fall auch die Natur schaffen müssen.

Stadtrat Wolf merkt an, dass der Zustand der erst sanierten Forststraße nach den durchgeführten Tiefbauarbeiten im Zuge des Telekomausbaus stellenweise katastrophal aussieht. Gleichzeitig möchte er wissen, ob hier nachgebessert wird.
Stadtbaumeister Herr Beine teilt mit, dass eine notdürftige Verschließung der Stellen mittels Frostschutzmaterials zeitnah durchgeführt wird.
Außerdem teilt er mit, dass die Arbeiten durch die bauausführende Firma in den kommenden Tagen im Stadtgebiet weitergeführt werden.

Stadtrat Jäger sieht die Parksituation auf dem unteren Teil des Marktes als kritisch. Er zeigt aber auch Verständnis für die Lösung während der Bauzeit und im Winter.
Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass seitens der Verwaltung noch keine abschließende Lösung für die Parkfläche nach dem Winter getroffen wurde. Er verweist dabei auch auf das Parkplatzkonzept, welches aktuell erstellt wird.

Stadträtin Bang gibt den Hinweis, dass die Vogtland-Dachmarke, welche auf den Einladungsunterlagen aufgedruckt ist, nicht mehr zulässig ist.
Herr Bürgermeister Schmidt dankt für den Hinweis.

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 20.54 Uhr.

Bürgermeister			
Rico Schmidt		SR Martin Geipel	

Protokollant			
Eric Schreiner		SR Sandro Röder	